

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
Das Feld kartieren: Die Berliner Jahre (1917–1933) .....	12
Das soziale Feld regieren: Gruppendynamik und demokratisches Change Management (1933–1947) .....	16
I. Aus dem Feld zur Theorie des Feldes, 1914–1933 .....	25
1. Im Feld .....	28
1.1 An den Fronten des Ersten Weltkrieges .....	28
1.2 „Kriegslandschaft“ .....	35
1.3 Spuren des Krieges .....	44
2. Feldtheoretische Anfänge: Am Psychologischen Institut .....	50
2.1 Die Berliner Schule der Gestalttheorie und die Feldtheorie .....	52
2.2 Eine dynamische Theorie der Person .....	64
II. Das Feld kartieren .....	77
1. „Chalk dust“: Die Genese der Feldtheorie in der Skizze .....	82
1.1 Eine zeichnerische Praxis des Entwerfens .....	82
1.2 Tafelarbeit .....	93
1.3 Die Topologisierung der Skizze .....	101
2. „Inbegriff möglichen Verhaltens“: Diagramm und filmisches Bild ...	111
2.1 Das Diagramm der Feldkräfte .....	111
2.2 Vom Phänotyp im Film zum Genotyp im Diagramm .....	117
Hanna und der Stein: feldtheoretische Erklärung von Verhalten..	121
Junge und Schwan: feldtheoretische Voraussage von Verhalten ...	123
Das Gesetz im Diagramm .....	126
3. Wissenschaft im Entwurf .....	129
III. Soziale Felder: Demokratie im Experiment .....	137
1. Gruppen im Experiment: Die erste Versuchsreihe 1936–1938 .....	143
1.1 Versuchsanordnung: „The group in process“ .....	144
1.2 Gruppenfassungen der experimentellen Sozialpsychologie .....	151
1.3 Die Gruppe als Ganzheit: Atmosphäre und Gruppendynamik ...	159

2. Wissenschaft der Demokratie .....	168
2.1 Nazis und Demokraten im Labor .....	168
2.2 Die experimentelle Sozialpsychologie als Science of Democracy. .	172
2.3 „One concrete meaning“: Eine Praxeologie der Demokratie .....	178
2.4 Kleine Leader .....	186
3. Eine Epistemologie der Inszenierung .....	193
3.1 Künstliche Fälle .....	195
3.2 Räume einrichten .....	200
3.3 Rollen spielen .....	211
3.4 Künstliche Fälle im Change Experiment: Ein Fazit .....	225
IV. Ins Feld intervenieren: Die Action Research .....	231
1. Im Dienste einer effizienten Demokratie: Die Anfänge .....	236
1.1 „Zu wollen, was man braucht“: Die Food Habits-Studie .....	236
1.2 „Plan zum Handeln“ .....	249
2. „Steuernde Augen“, „tatsachenfindende Organe“:	
Die Kybernetisierung .....	259
2.1 „Anreiz zur Kapitulation“: Experimente in der Kriegslandschaft. .	262
2.2 „Schock der Selbstzufriedenheit“: Feedback	
und Self-Re-Education .....	277
Schluss .....	287
Dank .....	293
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	295
Personen- und Sachregister .....	317